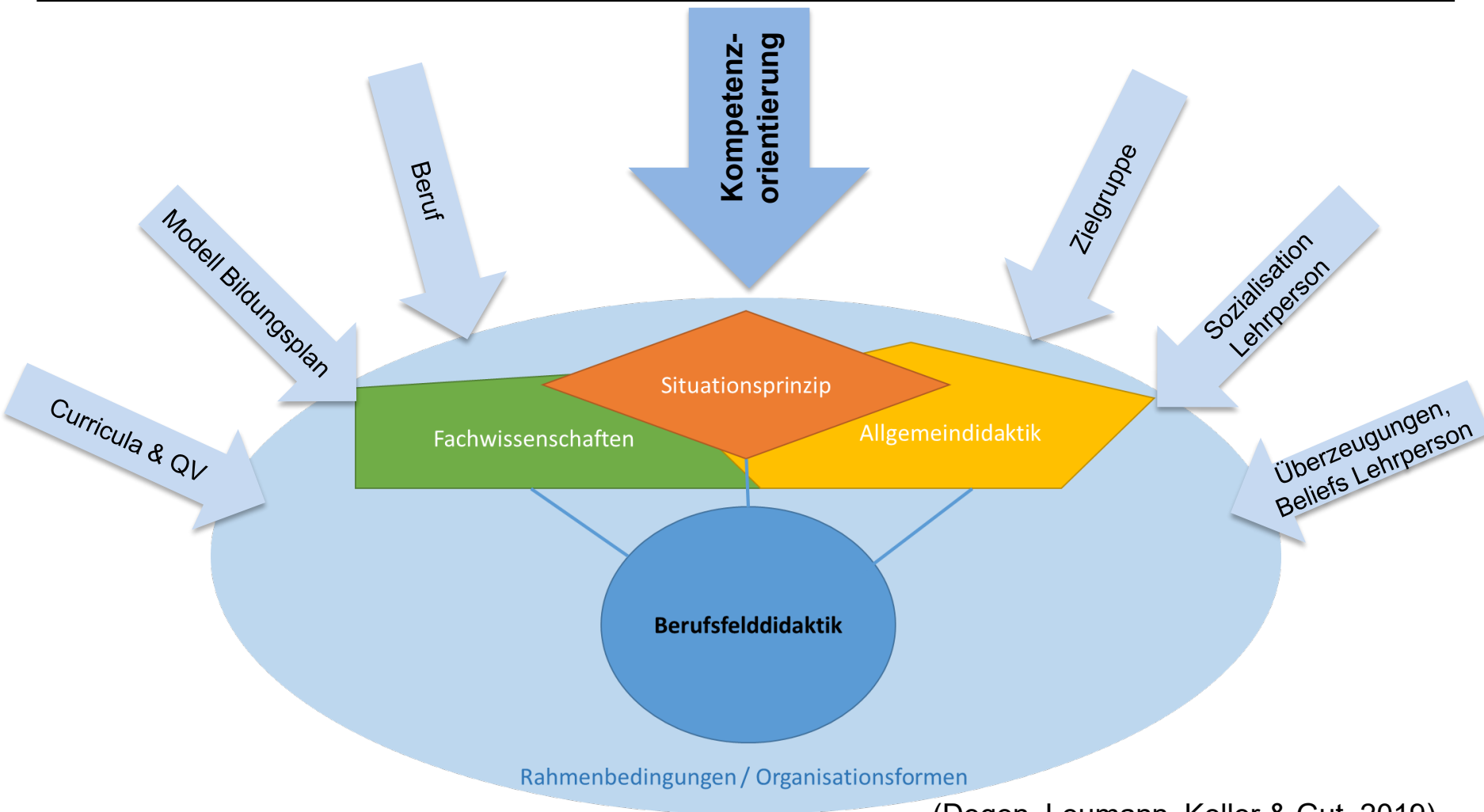


Workshop 6: Kompetenzorientierung und Abbildung der beruflichen Realität



Daniel Degen & Prof. Dr.
Janine Gut, ZEBE PH Luzern

Konstituierende Elemente der Berufsfelddidaktik



(Degen, Leumann, Keller & Gut, 2019)

Handlungskompetenzen

Kompetent ist, wer über
Wissen + Können + die Bereitschaft
(motivational, willensbezogen, sozial) verfügt,
um herausfordernde und sich verändernde
Probleme zu lösen (vgl. Weinert, 2001).

Dynamik Jobanforderungen

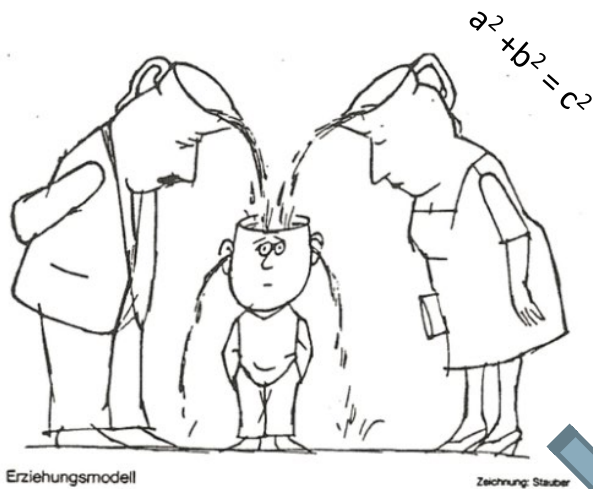
PH LUZERN



Von der Input- zur Outputorientierung

Von der unterweisenden Lehrperson zu Lern(prozess)begleitenden oder Coachs

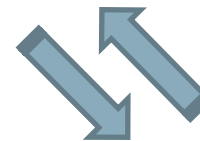
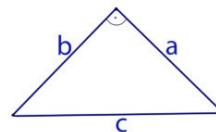
Fachinput



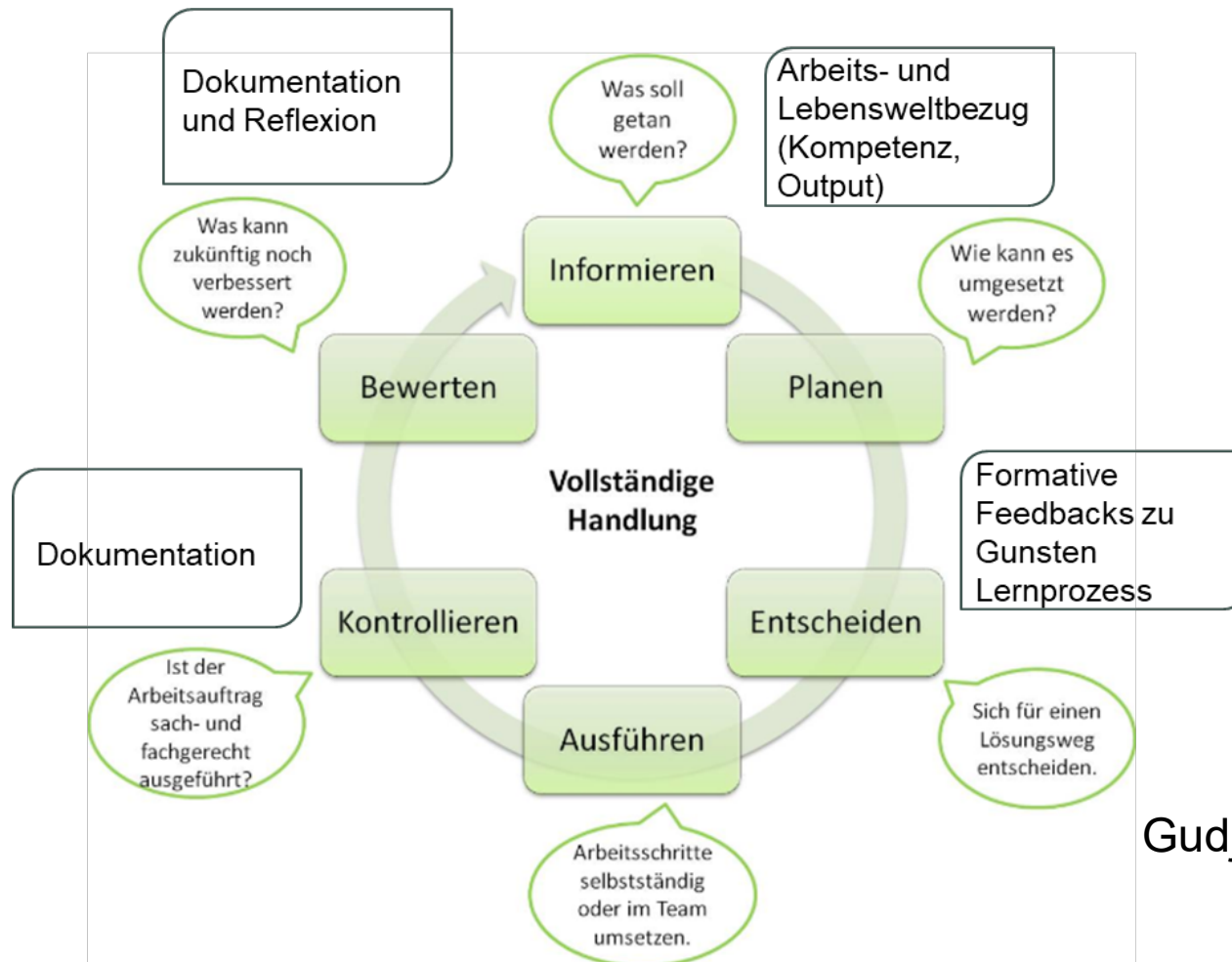
Handlungoutput: Situation, Produkt, Problem



$a^2 + b^2 = c^2$



Kompetenzaufbau mit vollständigen Handlungen



Gudjons, 2001

Kulturwandel des Lernens

Traditionelle Fachdidaktik	Kompetenzorientierte Berufsfelddidaktik
Systematisch (Input)	Problemorientiert (Output)
Lehrpersonzentriert	Lernendenzentriert
Belehrend	Erforschend
Alleine	Im Austausch
Festliegendes Ergebnis	Ergebnisoffen
Denkmodell: büffeln	Denkmodell: rauskriegen

Gruppenauftrag

Auftrag: Bitte lesen Sie das Ihrer Gruppennummer entsprechende Unterrichtsbeobachtungsprotokoll und besprechen Sie die folgende Frage:

- ▶ **Welche Elemente und Umsetzungsformen erkennen Sie in der Berufsfelddidaktik der geschilderten Unterrichtssituation und inwiefern wird die Berufsfelddidaktik damit den Anforderungen der Kompetenzorientierung gerecht?**

Bitte bestimmen Sie eine Person in Ihrer Gruppe, die im Anschluss eine kurze Rückmeldung (max. 3 Min.) zum Besprochenen im Plenum gibt.

SGAB-Tagung Workshop 6 "Kompetenzorientierung und Abbildung der beruflichen Realität"

Synthese aus den Diskussionen

Lehrpersonenzentrierter Unterricht kann bei Lehrpersonen und Lernenden sehr beliebt sein

Lernende zum "Tun" bringen ist ein Paradigmawechsel

Dies erfordert von beiden Seiten (Lehrpersonen/ Lernende) mehr, im Sinne von zusätzlichen Ansprüchen und mehr Unsicherheiten/Verantwortung abgeben

Orientierung am QV kann Befürchtung vor Misserfolg abfangen

Eigene Erfahrungen mit Misserfolgen in Prüfungen kann dazu führen.

QV -> kompetenzorientiert

QV und Unterricht müssen passen

Fokus auf Interaktion und Prozess

Gleichzeit der Outcome passen -> content alignment.

Elemente aus Kompetenzorientierung und Fachdidaktik kombinieren

Dabei eine starke Orientierung an der Situation der Schule mit dem QV = Situationen aus den Bildungsplänen.

Begleitung erfordert eigenes Bild der Rolle als Lernbegleiter*innen

*Mit welchen Zielen undhaltungen bilde ich meine ernehmenden aus? Wo geht es über das QV hinaus?

Aktive Beziehungsarbeit

Notwendig für Vertrauen und Zutrauen im prozess.

Frage von Nähe-Distanz

Beziehungsarbeit ist wichtig, soll aber authentisch sein für die individuelle Lehrperson.

von Seiten der Infrastruktur

Möglichkeiten in Settings, Räumen etc.

Zeitdruck

Hemmt oftmals den Einsatz von kompetenzorientierten Ansätzen im Unterricht.

Kompetenzorientierte Berufsfelddidaktik fordert mehr von den Beteiligten

von Seiten Lehrpersonen

Vielfältige Problemstellungen, Kontrolle abgeben, mit Heterogenität umgehen...

von Seiten Lernende

Eigenverantwortung, Selbststeuerung, sich einbringen

